

### Sieben Opfer des Feuermoloch!

Sieben Armenier verlieren ihr Leben. — Vierzig andere verletzt.

Wifford, 16. Juni. — Das von dem Armenier Peter Copalian geführte Kloßhaus ging während der letzten Nacht in Flammen auf, und sieben Insassen verbrannten, zwanzig trugen Brandwunden davon und weitere zwanzig erlitten Verletzungen, indem sie aus den oberen Stockwerken des brennenden Gebäudes sprangen. Es war ein im alten Stil im Jahre 1890 aufgeführter Bau, ohne Rettungsleiter, und ohne daß ein Wächter zur Nachtzeit für die Sicherheit der Insassen sorgte. Die Korridore hatten nur eine Breite von fünf Fuß, diejenige der Treppen hatte nur eine solche von 2 1/2 Fuß. Das Gebäude war mit jungen Armeniern angefüllt, welche in der nahegelegenen Eisenfabrik zu Doppeldecks beschäftigt waren.

Das Feuer kam um 2:30 früh zum Ausbruch und verbreitete sich mit Riesenschwindigkeit. Zwei Alarme erfolgten in rascher Aufeinanderfolge, doch als die Löschanstalt auf dem Brandplatze eintraf, stand das Haus in lichten Flammen. Die Bewohner des dritten und vierten Stockwerks wagten den Sprung in die Tiefe, feiner aber kam unverletzt davon. Die Brandopfer wurden auf der Treppe, fast zusammengeknüllt, gefunden. Die Verletzten wurden von den schnell eintreffenden Ärzten auf den nahe dem Schandensort befindlichen Krankenbetten verbunden.

### Bahn fordert höhere Einschätzung.

Lincoln, 16. Juni. — Die Union Pacific Bahn Co. hat durch ihren Vertreter Edson Rich beim letzten Obergericht gegen die Steuererschätzung der Farmländer in den Counties Nech, Cheyenne, Deuel und Lincoln aus dem Grunde Einspruch erhoben, weil die Bewertung des Grundeigentums bedeutend den wirklichen Wert übersteige und die Bahn somit den Ausfall ungerechter Weise zu decken habe. Die Bahnkompanie verlangt deshalb, daß die Einschätzungsbehörden befragter Counties wieder zusammenzutreten und eine gerechte Einschätzung vornehmen. Die Landbesitzer sollen vorgeladen werden, um Ursachen anzugeben, weshalb ihre Werte nicht erhöht werden sollten.

### Ex-Vice-Präsident Stevenson tot.

Chicago, 16. Juni. — Ad-Infel E. Stevenson, ehemaliger Vice-Präsident der Ver. Staaten, ist in Chicago, Ill., gestorben. Die Leiche wurde nach Bloomington überführt, wo heute Nachmittag die Beerdigung stattfand. Als Anwalt, als zweiter Generalpostmeister, als Vice-Präsident und als Familienvater hat sich Adlai Stevenson bewährt.

### Alter Pionier gestorben.

Peoria, Ill., 16. Juni. — Im Alter von 94 Jahren starb in seinem Heim dahier Peter McDonough, einer der ältesten Ansiedler vom mittleren Illinois. Er hatte im Jahre 1817 hier einen Grocerladen gegründet. Ihn überlebten sechs Söhne, die sämtliche im Chicagoer Geschäftsleben eine Rolle spielten, sowie eine Tochter.

### Zwangweise Einbürgerung verlangt.

Barr, Schweiz, 16. Juni. — Das politische Departement der eidgenössischen Regierung schlägt in einer Denkschrift vor, daß alle in der Schweiz geborenen Ausländer gezwungen werden sollen, Bürger zu werden.

### Stadtväter prügeln sich.

Zwischen zwei Florence Stadtvätern, Kelley und Johnson, kam es während einer Stadtratsitzung, die ohne Vorzug von Mayor Luder berief, zu einer regelrechten Prügelei. Anlaß bot die Wondausgabe.

Von Geschäftsordnung ist bei den Sitzungen des Florence Stadtraths nicht viel zu merken. Der Mayor erschien in der Stadthalle, während die Stadtväter auf der Straße standen und bei Einladung des Mayors, hoch ausstapelten, durchaus kein Gelehrs schenken. Dann verließ der Herr den Rathausstrich und die Sitzung verzog sich.

Im zweiten Akt erschienen die Stadtväter Kelley, Johnson, Sherman und Thomas, und sofort begann das Gerede.

### „Vorwärts“ leistet Abbitte.

Kriegsminister zwingt ihr dazu. — Gewitter und Hochwasser. — Vergiftete zwei Gatten. — Tötung des Kanarienvogels. — Auch Schweidentänze dabei?

Berlin, 16. Juni. — Zum ersten Male in der Geschichte des preussischen Heeres hat ein Kriegsminister unter den Bestimmungen des Freiparagrafen eine Zeitung genehmigt, gegen die Armeesoldaten Anfechtungen, welche nicht zu beweisen sind, zurückzunehmen. Während der Debatte im Reichstag über Soldatenmißhandlungen hatte das Zentralorgan der Sozialisten, der „Vorwärts“, eine Anzahl Soldatenbriefe veröffentlicht, welche von Soldatenmischhandlungen aller Art, die da und dort zum Selbstmord geführt haben sollen, zu berichten wußten. Auf das Eingreifen des Kriegsministers hin hat sich nunmehr das sozialistische Organ veranlaßt gesehen, zu widerrufen. Der „Vorwärts“ gibt dazu die Erklärung ab, der Schreiber jener Briefe sei tot, und es sei deshalb unmöglich, die Angaben des Kriegsministeriums zu widerlegen.

Nach viele Fiobeposten über das Wettertrübsal treffen ein. Schwere Gewitter, die sich in der Gegend von Kassel, Hesse-Nassau, entluden, verursachten eine ganze Reihe von Feuerbränden. In Weselbäumen, Besselen, fuhr ein Blitzstrahl in eine Kinderkrippe, tötete ein Kind und verletzte drei andere.

Der Regen führte zur Ueberflutung vieler Orte. Im Burgarten zu Kissingen, Baiern, stand gestern das Wasser einen halben Meter hoch.

Köln wurde von einem schweren Rollenbruch heimgesucht, welcher großen Schaden in der Stadt und umgebend anrichtete und auch dazu nötigte, die Eröffnung des Wertbundes theaters zu verschieben.

In Anserburg, im preussischen Regierungsbezirk Gumbinnen, wurde die Wittwe Scheelheis mitsamt ihrer verheirateten Tochter von Schwurgericht schuldig gesprochen, den ersten Gatten der Wittwe, den Bauern Haden, sowie den zweiten Gatten Scheelheis vergiftet zu haben. Beide wurden zum Tode verurteilt.

Köln, 16. Juni. — Hier findet zur Zeit die fünfjährige Jubelfeier des Reichsbundes statt. Der Weibliche Ausschuss Professor Dr. Jacob Niepfer von Berlin, Präsident und Begründer des Bundes, gab in seiner Programmrede einen Rückblick der Geschichte des Bundes und wies darauf hin, was in der kurzen Spanne Zeit von fünf Jahren bereits erreicht worden sei.

Krag, Böhmen, 16. Juni. — Das „Prager Tagesblatt“ bringt aus Karlsbad die interessante Meldung, der Schwedenkönig, welcher dort feiner Gesundheit halber weilte, sei am Freitag infolge eines Schlaganfalls gestorben und habe sich mit dem deutschen Kaiser und dem österreichisch-ungarischen Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand besprochen. Auch das wird mit der Palastfeier allgemein hin in Verbindung gebracht.

Wie erwähnt, hatten Pariser Witter schon vor mehreren Tagen behauptet, daß versucht werde, Schweden und Norwegen für den Dreibund zu gewinnen.

### Nawitzer's Begräbnis.

Das Begräbnis von Albert H. Nawitzer findet am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr von der Wohnung 1004 Süd 37. Straße, statt. Die Leiche wird eingeschert und die Asche auf dem Familiengrabbau in dem Forest Lawn Friedhofe beigesetzt werden. Die Freimaurer werden dem Sarge folgen.

### Omahaer auf dem Staturier.

Die hiesigen Wenzelritter Eisele, Treitschke, Siemsen und Schäffer sind heute von Milwaukee, woselbst sie dem nationalen Staturier beizumohnen, hierher zurückgekehrt. Ob sie einen nennenswerten Preis erbalten haben, werden sie erst dieser Tage erfahren, denn der Verhandlungsrat ist mit seinen Arbeiten noch nicht zu Ende.

### Personalnotiz.

Im Kreise seiner zahlreichen Freunde feierte Herr Theodore Barndeder in seiner Wohnung 3410 Dodge Straße seinen 84. Geburtstag. Körperlich und geistig noch ungewöhnlich rüstig, mag dem alten Herrn noch mancher Geburtstag beschieden sein. Wir gratulieren.

### Auf des Messers Schneide.

Die Beziehungen zwischen Griechenland und der Türkei verschlimmern sich.

Konstantinopel, 16. Juni. — Immer bedenklicher wird die Spannung zwischen der Türkei und Griechenland wegen der behaupteten Waffenvorfälle und Massaker von Griechen in Kleinasien. Die türkische Regierung hatte bereits eine Drohe erlassen, in Smyrna, der größten kleinasiatischen Stadt, sämtliche griechische Unterthanen zu entlassen, welche im Dienste ausländischer Geschäftsbaher (worunter auch mehrere amerikanische) stehen. Aber der Vorkoster der Ver. Staaten Henry Morgenthau wurde beim Großwesier vorstellig und bewog ihn, diese Drohe wenigstens teilweise zurückzuziehen.

Athen, 16. Juni. — Die Regierung hat die Angliederung der türkischen Inseln Chios und Mitelene angekündigt, deren Beibehaltung zum Schutze ihres angrenzenden Gebietes in Kleinasien die Forderung durchzusetzen notwendig erklärt hatte.

Berlin, 16. Juni. — Die deutschen und noch mehr die österreichischen Blätter bezeichnen die neuen Wägen im Balkan schwarzleberlich und befürchten einen Krieg. Allen Anschein nach arbeitet auch Ausland auf einen solchen hin.

Athen, 16. Juni. — Griechische Flüchtlinge von Kleinasien brachten die Kunde hierher, daß 100 Griechen, darunter Priester, Frauen, Kinder und Greise, in der Deltstadt Rhodia von Türken ermordet worden sind. Die Deltstadt Rhodia liegt 25 Meilen nordwestlich von Smyrna entfernt.

### Wilson und Tenis Mills.

Präsident klagt über abermalige Campaigne von Interessen.

Washington, 16. Juni. — Präsident Wilson hat die direkte Anschuldigung erhoben, daß Stimmanmacherei zugunsten einer Vergrößerung der Truppenstärke der Regierung nur das Ergebnis eines Feldzugs gewisser Interessen sei. Er gab zu verstehen, daß dieser Campaigne auch die Gesundheitsgefährdung zugrunde liege, über welche er kürzlich sprach.

### Achtung Deutscher Damenverein.

Die Mitglieder des Deutschen Damenvereins sind hiermit aufgefordert, sich an der Beerdigung unsterblich verstorbenen Mitgliedes Frau Auguste Meiler, Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr vom Freimaurertempel aus zu beteiligen.

Frau Gias. Schmauer, Präsidentin.

### Regenstürme in Paris!

Elf Personen umgekommen. — Straßen für einen Tag eingeebnet. — Sachschaden angerichtet.

Paris, 16. Juni. — In verflochtenen Nacht entlief sich über Paris ein Gewitter- und Regensturm, wie er sich in Frankreich nicht gedacht werden kann. Drei Stunden lang hielt das Unwetter an und hatte einen Verlust von elf Menschenleben und einen ungeheuren Sachschaden im Gefolge. Die durch den wolkenbrüchigen Regen verursachten Wasserfluten überfluteten die Straßen und die Abgüsse barsten. Im centralen Stadtteil, der nur von Reichen bewohnt wird, stürzte ein Teil einer Straße ein, und mehrere Fußgänger wurden von der Erde verschlungen. Die Polizei schätzte die Zahl der Umgekommenen auf mindestens elf.

An der La Voetien Straße und Faubourg St. Honore stürzte die Erde auf ein Areal von 500 Quadradrattfuß ein. Wasser stieß aus den geborstenen Wasserleitungen, und die ganze Gegend wurde in einen See verwandelt. Der betroffene Distrikt wurde abgesperrt und Militär wurde heraufbesordert, um die Polizei und Feuerwehr zu unterstützen. Ein Lärmbombenwagen des Gendarmes und ein Passagier verlor in den Fluten.

Nächstes Jahr eine lodende Feuergebe aus dem Erdboden hervor — eine Gasblase war geborsten, das Gas hatte sich entzündet und die Flamme bedrohte die Häuser. Von Entsetzen ergriffen, stob die Menschenmenge auseinander. Mehrere Autos wurden durch die Wasserfluten vernichtet. Der Turm der römischen Kirche wurde von einem Blitzstrahl getroffen und zündete.

### Unwetter in Belgien.

Brüssel, 16. Juni. — Ganz Belgien wurde gestern Nacht von einem neuen überaus heftigen Gewittersturm heimgesucht. In Brüssel wurden fünf Personen durch Blitzschläge verletzt. Bei Ghent wurde ein Bahnangehänger getötet und in der Nähe von Remar stießen während des Unwetters zwei Fahrzeuge zusammen, wobei viele Personen verletzten wurden. Auf den Weiden befindliches Vieh und Pferde sind ertrunken oder wurden vom Blitz erschlagen.

### „All to the Good“, Sophus E. Nebel

Cigarre. Fragt danach.

### Der Stakkongress.

H. Wendt, Milwaukee, gewinnt \$1000 Preis. — Peoria nächste Zielstadt.

Milwaukee, Wis., 16. Juni. — Bei dem hier zum Abschluß gekommenen Stakkongress gewann H. Wendt von Milwaukee den ersten Preis mit 27 gewonnenen Spielen und einer 755 Punktezahl. Der zweite Preis ist einem Chicagoer zugefallen. In seiner Geschäftsversammlung hat der Stakkongress beschlossen, im nächsten Jahre in Peoria, Ill., zusammenzutreten. Grand Rapids, Mich., bewarb sich ebenfalls um der Kongress, Peoria wurde aber mit großer Stimmenmehrheit ausgeschieden. Aus San Francisco war von der Leitung der Panamaausstellung ein Schreiben eingelaufen, in dem darum erludt wurde, den nächsten Kongress dort abzuhalten, oder doch wenigstens, falls dies nicht angängig, ein spezielles Turnier. Die Frage wurde dem Vorstand überwiesen. Der Antrag, die Spielregeln zu ändern, daß auch Solo- und Null-Guth gespielt werden dürfen, wurde abgelehnt. Der Kongress nahm dann einstimmig einen Protestbeschluß gegen die dem Bundeskongress vorliegende Boston'sche Prohibitionsvorlage an.

### Zum Schutze des Königs.

London, 16. Juni. — Heute finden in London die Haupttreffen der Saison statt, zu welchen auch das Klammarspaar erscheint. Da man erfahren hat, daß Kammarspaar den König zu belästigen gedenken, sind umfangreiche Vorrichtungen getroffen worden, um dieses unter allen Umständen zu verhindern.

### Die Lage in Butte, Mont.

Butte, Mont., 16. Juni. — Die aufgeregten Gemüther haben sich soweit beruhigt, daß der Gouverneur die Drohe aufgehoben hat, wonach Militärtruppen hierher gelandt werden sollen. Auch hat man von der Entsendung von Bundesstruppen Abstand genommen.

### Bahnkreuzung gefährlich.

Die Coroners Jury, welche Montag eine Untersuchung in die Todesursache von Oscar J. Krug, Bibian Mch, Frau Kenneth Thompson und Carl Vaer, deren Automobil von einem Zuge der Union Pacific getroffen wurde, abschied, kam zu dem Schluß, daß die Bahnkreuzung in diesem höchst gefährlich ist, da die passierenden Bahnzüge dem Durchschneit zu nahe kommen. Das Verdict empfiehlt der Bahnkompanie, geeignete Schritte zu thun, um das Leben von Personen zu schützen, die die Geleise kreuzen. Es wurde kein Beweis von verbrecherlicher Nachlässigkeit festgestellt, und so wurden alle Bahnbeamten entlassen.

Die Aussagen des Lokomotivführers und Heizers ergaben, daß die junge Leute ziemlich stark geneigt hatten. Der Premier Promillethe bezeugte, daß er der Gesellschaft zuziehe, ein Zug käme, aber es war zu spät.

### Council Bluffs.

Die Distriktrichter Grand Jury hat Anfragen gegen drei Sammler von Namen für Wirtschaftspetitionen erhoben. Alle sind des Weineids angeklagt, weil die von ihnen angeführten Namen gefälscht sein sollen. Hiesige mit den Thatfachen bekannte Anwälte glauben jedoch, daß alle diese Anlagen niedergeschlagen werden.

### Aus dem Staate.

Grand Island. Die Bäder dieser Gegend sind durch einen weiteren schweren Regen derartig geschwollen, daß die Fluten die Niederungen überflutet haben. Es ist zu befürchten, daß dem praxidell stehenden Weizen und Hafer großer Schaden zugefügt werden wird. Selbst wenn das Wasser schnell zurücktritt, wird es doch schwer sein, die großen Erntemaschinen zu operieren. Im nordwestlichen Theile des Countys hat der Hagel großen Schaden angerichtet.

Enracule. Das demokratische Central-Committee hat bei seiner Sitzung entschieden, die Precincts Primärwahlen auf den 19. und die Countyconvention auf den 21. Juli in Enracule abzuhalten. — Die Countykommissäre sollen entscheiden, ob das Baseballspiel am Sonntag gestattet sein soll. Baseballspieler sollen u. a. Kirchenleute, welche Klugheit in dem Spiel eine Entheiligung des Sonntags erblicken, haben sich feindselig gegenüber.

### Schulrathssitzung.

Prof. Bernstein als Schullehrer entlassen. — Er wird Hagen.

Auf Empfehlung des Komites für Lehrkräfte wurde der Pöfylllehrer der Hochschule, Prof. Nathan Bernstein, Knall und Fall entlassen. Auch nicht eine einzige Stimme erhob sich zu dessen Vertheidigung. Vor mehreren Wochen erhielt Bernstein einen Brief mit dem Jammphal, seine Resignation einzureichen, da man seiner nicht mehr bedürfte. Er schenkte denselben auch zu verwerfen, besann sich aber in der ersten Stunde und beschloß, es darauf ankommen zu lassen, indem er geltend machte, daß ein permanent angestellter Lehrer nicht entlassen werden könne, außer es wären Bescheidigungen gegen ihn erhoben, und diese müßten erwiesen werden. Jedemfalls wird Bernstein gegen den Schulrath klagbar werden.

Grundbesitzversteigerung. S. D. Compton protestierte gegen die Versteigerung öffentlicher Schulen zu Versteigerungszwecken. Er begründete seinen Protest damit, daß dieses ungesetzlich sei und den Interessen der Allgemeinheit zuwiderlaufe. Das Komitee für Justizwesen und der Rechtsbeistand werden sich mit dieser Angelegenheit beschäftigen.

### Kleine Stadtneuigkeiten.

Eine Anzahl Knaben der Clifton Hill Nachbarschaft hatte in dem Schuppen eines Futtergeschäfts, 45. und Burdette Straße ein sogenanntes „Crab“-Spiel etabliert. Die Jungen hatten eifrig gespielt. Es sollen \$65 umgelegt worden sein. Victor Bobee wurde im Polizeigeicht mit \$25 bestraft.

25 Ticketagenten von Boston kamen gestern auf einer zehntägigen Ferienreise auf Kosten der U. V. Bahn nach dem Yellowstone Park durch Omaha.

Ein Neger entriß Frau Barbara Hoffacker, 2211 Douglas, ihre Geldbörse, als sie Ecke 20. und Farnam Straße von einer Straßenbahnkar abstieg. Der Schwärze war entwischt, als die Polizei eintraf.

Heute Morgen war im Patterson Block, 17. und Farnam Straße, ein Haus in Brand geraten, das ein auf der Straße Vorübergehender bemerkte und die Feuerwehralarmierte. Der Schaden ist gering.

Einbrecher verschafften sich in die Räume der French Drn Cleaning Co., 24. und Farnam Straße, Einzug, und stahlen zwei Anzüge und zwei Hosen.

Am 22. Juni werden die Republikaner von Nebraska, konervative und fortschrittliche, ein Parteifest abhalten, bei dem A. C. Epperson, Vorsitz der Fortschrittler als Gastmeister und Sekretär Amos Thomas von den Konservativen als Redner fungieren werden.

Die Handwerksabteilung der Hochschule veranstaltet die ersten Tage dieser Woche eine Ausstellung der Schülerarbeiten. Die Befürsichtigung sind von 9 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Donnerstag sind alle Grocerie- und Fleischerläden geschlossen, denn die Schlachter und Grocer halten im Krug Park ihr jährliches Picnic ab.

Vom Creighton College für Kunst und Wissenschaft wird am Mittwoch noch eine Klasse promovieren, wenn das Schuljahr 1913-14 zum Abschluß kommt. Es sind neunzehn Prüfungskandidaten.

Paul Niehof von Chicago war gestern Gast des Herrn L. C. Kohn im Field Club, und beide gaben sich dem Golfspiel hin. Beim Anspiel traf Kohn den Ball mit solcher Seftigkeit daß der Golfklub weit über seine Schulter hinwegsaute und Niehof, der hinter ihm stand, ins Auge traf. Man befürchtet, daß er das Auge verlieren wird.

### Die Krawalle in Italien!

Truppen haben jetzt wieder Ruhe hergestellt. — Kirchen niedergebrannt.

Rom, 16. Juni. — Mit der Besetzung der Provinzen, in welchen politische Streiktrawalle tobten, durch militärische Streikkräfte wird jetzt die Ordnung wieder hergestellt. Der Generalstreik selbst ist zu Ende; auch der Streik der Eisenbahnbediensteten ist abbestellt worden. Im Ganzen wurden bei den jüngsten Ausschreitungen 14 Kirchen niedergebrannt, 39 beschädigt und 23 wurden ausgeplündert.

Bologna, 16. Juni. — Krawaller setzten die Kathedrale, die Friedenskirche und die Kirche des hl. Kreuzes zu Gemächeln (am Adriatischen Meere) in Brand, nachdem sie die Thüren mit Petroleum besprengt hatten, das sie aus einem Laden stahlen. Kanallerie traf rechtzeitig ein, um wenigstens die Zerstörung der Kathedrale zu verhindern. Aber an der Kirche des hl. Kreuzes sind nur die Mauern stehen geblieben, und auch das Innere der Friedenskirche wurde größtenteils zerstört.

### Farmer Gäste bei Marken.

Ungefähr 1000 Landwirtschaft von Sarpy und Cass County wurden Montag Abend im berühmten Marken Schloß auf's Trefflichste unterhalten und bewirtet. Wie die Marken Organisation übrigens gewöhnlich Fortschritte macht, zeigt wohl nichts Besseres, als die stetig zunehmende Mitgliederzahl, die sich jetzt auf bereits 2096 beläuft. Alle Besucher von Kapilion, Velleuse, Chalco, Gretna, hatten eine Musiklabelle mitgebracht, sodas es ziemlich munter und geräuschvoll zugeing. Aber, es braucht nicht hervorgehoben zu werden, daß alle Farmer sich amüsierten, denn das jeder, der im Schloße bewirtet wird.

### Wegen Beischungsbesuch.

Polizist Emerson verhaftete gestern Abend Edward Cotenson, Mayor von Benson, wegen polizeiwidrig schnellen Autofahren innerhalb der Stadtgrenzen. Das würdige Oberhaupt der Vorstadt Benson hatte keine Lust, sich als Gefangener nach der Omaha Jail führen zu lassen und verlegte sich auf's Bitten. Der Polizist aber ließ sich nicht erweichen. Dann verhaftete Cotenson, den Sicherheitswachter mit \$2.00 zu bestechen, um seine Freiheit zu erlangen. Damit kam er aber bei dem pflichtgetreuen Polizisten schon an. Dieser war empört und brachte Cotenson hinter schwedische Gardinen.

### Süd-Omaha.

Der Stadtrath entschied in der Montagitzung, den Wasserwerken in der Stadthalle Büroräumlichkeiten zu gewähren.

Eine seltsame sich „Holy Molek“ nennende religiöse Sekte hat durch den furchtbaren Schaden, den ihre Mitglieder auf der Straße machen, eine Petition von Bürgern an den Stadtrath veranlaßt, die Sekte aus der Stadt zu weisen. Der Mayor hat Polizeichef Briggs mit der Aufgabe betraut.

Auf Antrag von Stadtrathmitglied Pat Labelle ist der Schwimmbad an 33. und G Straße geschlossen worden, weil Bestanden erliefen, daß die Badenden zu oft im Naturzustand badeten.

Die Feuer- und Polizeibehörde hat entschieden, wegen Mangels an Geld zehn Mitglieder des Polizeidepartements auf fünfzehn Tage abzulassen. Die Behörde beschlößte sich dann eingehend mit in den beiden Departementen eingerufenen Biegellosigkeit der Beamten, die, anstatt ihre Amtspflichten zu erfüllen, stundenlang umherlungern und während der Dienstzeit Wirtschaften betreiben. Die Behörde ist entschlossen, die Chefs der Departements bei deren Vernüben, Ordnung zu schaffen, auf's Eifrigste zu unterstützen.

Nach längerem Feigenverhör hat eine Coroners Jury Frau Irene Maricich von der Schul am Tode ihres Gatten entlastet. Der Verdacht lag, daß der Mann sich während des Ringers mit seiner Frau unglücklich erlösch.

Polizeichef Briggs hat seine Kandidatur als Sheriff angekündigt. Schön und wärmer abends und Mittwoch.



Prinz Oskar von Preußen, der Verlobte der Gräfin Marie von Wassow, früheren Hofdame der Kaiserin.